

18. Sitzung des Ausländer- und Integrationsbeirats am 6. Juli 2017

TOP 6 Finanzielle Absicherung des Café Asyl durch die Stadt

Der Ausländer- und Integrationsbeirat bittet die Stadt Erlangen, bei den kommenden Haushaltsberatungen ein Budget von 5.500,-- € für das Café Asyl Erlangen aufzunehmen.

Begründung:

Zur Koordination, Organisation und Weiterentwicklung des Cafés wurde eine Koordinationsstelle auf Mini-Job-Ebene geschaffen. Weitere Kosten entstehen für den laufenden Betrieb und besondere Veranstaltungen bzw. Aktionen. Die Kosten belaufen sich pro Jahr für die Koordination und Sachkosten auf über 8.000,-- €. Der Trägerkreis des „Café Asyl“, bestehend aus den Evangelisch-Lutherischen Dekanat Erlangen, E.F.I.E, dem Bürgertreff Die Villa und dem AIB ist bemüht, anfallende Kosten soweit wie möglich durch Spenden abzudecken. Auf Dauer ist dies jedoch nicht zu leisten, wobei das Evangelische Dekanat, als Arbeitgeber für den Minijob, bereits einen hohen Kostenanteil alleine trägt.

Das Konzept des Cafés hat sich in den fast zwei Jahren bewährt. Das Angebot umfasst neben dem „Offenen Treff“ Sprechstunden mehrerer Netzwerke, Deutschangebote, Informationen und Kreatives. Es bietet sowohl eine Kontaktbörse zwischen Geflüchteten und „Einheimischen“ als auch für Geflüchtete untereinander.

Zur Weiterentwicklung und Fortbestand des Angebotes ist eine finanzielle Planungssicherheit notwendig.

Beschluss: einstimmig / mit.....gegen.....Stimmen

- I. OBM Dr. Janik mit der Bitte um Aufnahme in den Stadtrat für die Haushaltsberatungen.
- II. BM Dr. Preuß mit der Bitte um Unterstützung
- III. Stadtratsfraktionen <SPD> <CSU> <Grüne Liste> <FDP> <Ausschussgemeinschaft-FWG/ödp><erlanger linke> mit der Bitte um Unterstützung
- IV. Kopie <13/AL Frau Lotter> <13-4/SGL Frau Klein> z.K